

Reiselust und Großstadtflair

Eine Ausstellung mit Werken des niederländischen Künstlers Martin Monnickendam wird in der Städtischen Galerie in Schwalenberg eröffnet. Die Aquarelle und Ölbilder zeigen das Amsterdamer Stadtleben und Eindrücke seines Aufenthalts in Lippe.

Michaela Weiße

Schieder-Schwalenberg. „Emotional lohnt es sich, die Bilder auf sich wirken zu lassen“, sagt Hans-Jörg Düning-Gast, Vorsteher des Landesverbandes Lippe, beim Betrachten der Werke von Martin Monnickendam (1874-1943). Die Bilder des Amsterdamer Künstlers spiegeln die Ruhe wider, die dieser auf seiner Reise auf dem Land aufgenommen habe, so Düning-Gast. Unter dem Titel „Reiselust und Großstadtflair“ sind rund 30 Aquarelle und Ölbilder des niederländischen Künstlers in der Städtischen Galerie in Schwalenberg zu sehen. Die Ausstellung wird am morgigen Sonntag, 29. August, um 14 Uhr eröffnet. Der Eintritt ist frei.

Eigentlich für April 2020 als große Doppelausstellung mit

dem Hexenbürgermeisterhaus Lemgo geplant, musste die Präsentation der Werke von Monnickendam coronabedingt warten. Nun wird sie in einer zweiteiligen Ausstellung nachgeholt. Der Schwerpunkt in Schwalenberg liegt auf den Arbeiten aus dem Amsterdamer Stadtleben und dem niederländischen Umfeld, wie Dr. Mayari Granados, stellvertretende Direktorin der Kulturagentur des Landesverbandes Lippe und Kuratorin der Ausstellung, erklärt.

Große, farbenfrohe Bilder zeigen unter anderem feiernde Menschenmassen und Theaterlogen, Landschaften, Genreszenen und Stilleben. „Martin Monnickendam hielt die lebendige, dynamische Stadt Amsterdam so fest, dass man die Beweglichkeit der Menschenmassen, das sich verändernde Stra-

ßenbild jederzeit nachvollziehen kann. Es gelang ihm, eine Momentaufnahme des städtischen Lebens zu zeigen“, so Granados. Ergänzt wird die Ausstellung von 14 Bildern seiner Reise, die Monnickendam im Jahr 1923 ins Weserbergland und den Teutoburger Wald führte. Die Ausstellung endet am Sonntag, 31. Oktober.

Im Hexenbürgermeisterhaus in Lemgo schließt sich dann der zweite Teil der Ausstellung an. Diese konzentriert sich auf die Reisebilder. 60 Aquarell- und Pastellskizzen zeigen die Orte, die er besuchte, sowie die Sehenswürdigkeiten und Straßenszenen, die für ihn als Künstler so interessant waren, dass er sie mit Kreiden und Wasserfarben festhielt.

„Mit diesen Arbeiten ist das künstlerische Porträt einer Region aus der Perspektive eines niederländischen Reisenden entstanden“, sagt Granados. Allerdings wisse man nicht, wie Monnickendam gereist ist, erklärt Jürgen Scheffler, früherer Leiter des Museums Hexenbürgermeisterhaus Lemgo, der sich um die Realisierung des begleitenden Kataloges zur Ausstellung kümmerte.

Das Rathaus in Lemgo, Fachwerkhäuser in Detmold, Ansichten aus dem Teutoburger Wald und viele weitere Eindrücke aus Lippe brachte Monnickendam auf Papier. Seine Sommerreise führte ihn unter anderem auch



Dieses Bild zeigt den Blick auf den Schreiersturm in Amsterdam.

Repro: Landesverband



Hans-Jörg Düning-Gast (von links), Vorsteher des Landesverbandes Lippe, Dr. Mayari Granados, stellvertretende Direktorin der Kulturagentur des Landesverbandes, und Jürgen Scheffler, früherer Leiter des Museums Hexenbürgermeisterhaus Lemgo.

Foto: Michaela Weiße

in den Harz, nach Münster, Soest und Höxter.

Viele weitere Informationen zu dem Künstler, seinen Werken und der Ausstellung sind in dem Katalog „Reiselust“ zu finden. Dieser ist bereits im Frühjahr vergangenen Jahres erschienen und wurde gemeinsam von Mayari Granados, Jürgen Scheffler und Fabian Schröder, Leiter des Museums Hexenbürgermeisterhaus Lemgo, herausgegeben. Der Katalog ist ebenso

wie die Ausstellung ein Kooperationsprojekt der Stadt Lemgo, der Stadt Schieder-Schwalenberg und des Landesverbandes Lippe mit der „Stichting Vrienden van de schilder Martin Monnickendam“ (Stiftung Freunde Martin Monnickendam) und dem Joods Historisch Museum Amsterdam.

Die Ausstellung in der Städtischen Galerie kann dienstags bis sonntags von 14 bis 17.30 Uhr besucht werden. Der Eintritt

kostet 2,50 Euro, ermäßigt 2 Euro. Für Kinder bis zwölf Jahre ist der Eintritt frei.

Für den Besuch des Museums gelten die aktuell gültigen Regelungen der Coronaschutzverordnung. Gäste müssen die Abstands- und Hygieneregeln beachten sowie eine medizinische Maske tragen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Besucher müssen außerdem keinen 3G-Nachweis vorlegen.